

mit Beilage

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Hennert in Wiesbaden.

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

20. Jahrgang.

Ein kleiner Leib. Von der selbstmüthigen Rettungsthät eines Knaben der eine Gesellschaft Erwachsener beehrte, wird der „Post 34.“ aus der Schweiz berichtet. Das Zungvölk einiger Dörfer machte eine gemeinschaftliche Vergiftung auf das Strohhorn bei Thun. Auf dem Abstieg perleiteten einige übermüthige ältere Burschen die jüngeren Theilnehmer, einen näheren, aber gefährlichen Fußsteig eingeschlagen. Hierbei glitt ein 14jähriges Mädchen aus und stürzte den felsigen Abhang hinunter. Nun wurde den Großen so bange, daß sie schwächlich daronkamen. Nicht so der kleine 12jährige Ed. Tanner. Er stieg über die Abgestürzten mit eigener Lebensgefahr nach und fand sie aus mehreren Wunden blutend, jedoch noch lebend am Fuße einer ziemlich hohen Felswand. Der tapere junge Reiter bemühte sich eifrig die Wunden zu verbinden und das Mädchen sicher zu betten. Dann kletterte er noch einmal durch die Felsen, um aus einer Seitenhütte Hölle herbeizurufen. Nur mit großer Anstrengung und Gefahr erreichte die Seiten den fast unzugänglichen Ort. Die Abgestürzte wurde an Seilen in die Höhe gezogen und so in Sicherheit gebracht.

Ralli, der neue griechische Ministerpräsident.

Der König von Griechenland hat den früheren Premierminister Ralli mit der Bildung eines neuen Kabinetts aus Mitgliedern der Partei Delhannis beauftragt. Vollständig hat sich Ralli zwei bis drei Tage Bedenkzeit ausgedehnt. Herr Ralli erfreut sich in Griechenland keines besonderen Rufes, er hat schon bei früheren Gelegenheiten das einzige Re-



nommee, welches er, namentlich das der Aufrichtigkeit, eingebüßt, als er sein altes Parteioberhaupt Delhannis zu täuschen versuchte und einen Teil von dessen Anhängern zur Begründung einer eigenen Partei an sich heranziehen wollte. Auch in auswärtigen Fragen hat er während seiner damaligen sechsmonatigen Amtsdauer nicht mit besonderem Glück operiert.

Deutschland.

* Berlin, 23. Juni. Die Herrenhauskommission für die Vergessenen hat gestern ihre Arbeiten mit Ausnahme des Entwurfs über die Nutzungssperre beendet.

Ausland.

* Newyork, 23. Juni. Der aus dem diplomatischen Dienst entlassene frühere Gesandte Bowen beginnt einen neuen Skandal, indem er die Presse mit neuen Anklagen gegen den Unterstaatssekretär Boonits überflutet und Dokumente aus dem Legationsarchiv veröffentlicht. Im Lichte dieser Enthüllungen erscheint auch Boonits, gegenwärtig Staatsvertreter, nicht einwandfrei. Er hat offenbar in Caracas dunkle Geldgeschäfte gemacht.



Schlagende Wetter. Aus Offen wird gemeldet: Durch eine schlagende Wetter-Explosion wurden auf der Zeche Dahlbusch zwei Bergleute getötet und zwei andere verletzt.

Familien drama. Man meldet aus Neufalz a. d. Ober. 22. Juni. Vergangene Nacht erschlug die geschiedene Frau des Hüttenführers Gohle mit Reißhaken ihren siebenjährigen Sohn, sowie ihre neunjährige Tochter und ließ sich einige Stunden später von einem Eisenbahnzuge überfahren. Sie hatte die That aus Furcht vor einer Strafe wegen Diebstahls begangen.

Baumsturz. Der B. L. A. meldet aus Berlin: In Wilmersdorf ereignete sich ein schwerer Baumsturz, bei dem zwei Arbeiter getötet wurden.

Vom Dreßgraben. Der B. L. A. meldet aus Berlin: Das gegen den Grafen Büdler erlassene Redewort, das von dem hiesigen Polizeipräsidenten ausging, ist jetzt durch eine Verfügung des Ministers des Innern aufgehoben worden.

Mausstich. Der B. L. A. meldet aus Kiel: Schwer verletzt wurde der Oberleutnant Arnoldi aufgefunden. Er erhielt seine Verletzungen durch drei Mäuse, die ihn überfielen und angriffen; sein Zustand ist sehr ernst.

Von den Schlachtfeldern. Man meldet aus Dijon, 22. Juni: Heute wurden die Gebeine der hier in den Kämpfen von 1870-71 gefallenen Franzosen, Deutschen und Garibaldianer feierlich unter der Eskorte von Truppen nach dem neuen Kirchhof übergeführt. General Labattini widmete allen Gefallenen warme Worte des Gedächtnisses. Der Bürgermeister von Dijon ehrte besonders das Andenken der gefallenen Deutschen.

Ein Bahnglück bei Mentor (Ohio) hat 21 Menschenleben gefordert. Man vermutet, daß es von verbrecherischer Hand herbeigeführt worden ist, da eine Weiche falsch gestellt war.

Abgestürzt. Ein Telegramm meldet uns aus Zürich: Eine Dame, welche in Schutzhose zur Kur wollte, stürzte in die Glenglassglen und ertrank. Die Leiche ist geborgen worden.

Panik bei einer Prozession. Die Post. Stg. meldet aus Paris: Während der Fronleichnamprozession entstand in der Krafauer Vorstadt aus unbedeutender Ursache eine Panik. In dem wilden Gebränge wurden mehrere Frauen und Kinder verletzt.

**Aus der Umgegend.**

* Dohheim, 21. Juni. In der heutigen Gemeindeversammlung wurden u. a. folgende Beschlüsse gefaßt: Die hiesigen Lehrer reichen zum dritten Mal eine Eingabe zwecks Erhöhung der Alterszulage auf 200 A. ein. Der Gemeinderat stimmt der Eingabe zu und diese soll zur entsprechenden Berücksichtigung der Gemeindevorstellung vorgelegt werden. Auf Antrag wird beschlossen, der bisherigen Indengasse den Namen

Abolfstraße beizulegen. Der Kriegerverein sucht um unentgeltliche Abgabe von Dekorationsband zur Ausschmückung der Ortsstraßen bei dem im Juli stattfindenden 25jährigen Stiftungsfest nach. Dem Antrag wird stattgegeben. — Heute Morgen wurden von einem Radfahrer in der Mühlstraße 2 Kinder überfahren. Die Kinder kamen mit dem Schrecken davon, während der Radfahrer stürzte und mehrere Hautabschürfungen davon trug. Den Radfahrer trifft keine Schuld, da ihm die Kinder ins Rad hinein liefen.

* Schierstein, 22. Juni. Der Fronleichnamstag wurde von den Angehörigen der katholischen Kirche in feierlicher Weise begangen. Die Prozession bewegte sich durch die verschiedenen festlich geschmückten Straßen in der Nähe der Kirche, worauf der Gottesdienst folgte. Am Nachmittag trafen sich die Mitglieder des katholischen Kirchenchores und viele Andere in den Räumen des Saalbau „Tivol“, wo unter Mitwirkung des Schiersteiner Musikvereins einige fröhliche Stunden verlebte wurden. — Der Stand unserer Weinberge ist ein außerordentlich günstiger. Die Belaubung ist tadellos und auch die Gebeine sind in zufriedenstellender Weise entwickelt. Zur Zeit stehen sie in voller Blüte, da ja das Wetter sehr günstig ist. Geht die Entwicklung so weiter wie bisher, so ist diesmal wieder auf einen zufriedenstellenden Herbst zu rechnen. — Die Kirchengemeinde auf den Kirchbergen nach der „Haid“ zu ist jetzt in vollem Gange. Die Ernte ist in der Qualität zufriedenstellend, quantitativ jedoch weniger. — Heute Morgen gegen 5 Uhr wurde ein Luftballon, der aus der Richtung von Langenschwalbach kam, bemerkt. Er machte dann eine Wendung und flog in der Richtung nach Vingen zu davon.

* Mainz, 21. Juni. Der Dachbedermeister Weidmann stürzte in der Gohrstraße von einem Dache und verstarb eine Stunde später im Hospital.

* Lorch, 22. Juni. Gestern Morgen 8 Uhr fanden Arbeiter an einem Wege nach Presberg einen etwa 25jährigen Handwerker tot und ohne Bewußtsein in seinem Blute liegend. Er hatte sich offenbar in selbstmörderischer Absicht das Leben nehmen wollen, indem er sich mittelst des Glases seines Taschenspiegels die Pulsadern öffnete. Man schaffte ihn in das hiesige Krankenhaus; sein Zustand ist nicht lebensgefährlich. Dem Vernehmen nach handelt es sich um einen Weggezeigten aus Bellingen bei Darmstadt, der angeblich wegen Arbeitslosigkeit sich das Leben nehmen wollte. — Die gestrige Fronleichnamprozession verlief in der schönsten Weise.

* Lorch, 23. Juni. Die im vorigen Jahre in verschiedenen Weinbergen der hiesigen Gemarkung aufgefundenen Reblausherde werden gegenwärtig einer sorgfältigen Untersuchung unterzogen. Es werden Gräben durch die betreffenden Grundstücke gezogen und die ausgeworfene Erde darauf sorgfältig untersucht, ob die im vergangenen Jahre vorgenommene Durchdringung des Bodens mit ätzenden Säuren gewirkt hat. Die Mitglieder der Reblauskommission sind bei den Arbeiten zugegen.

* Frankfurt a. M., 22. Juni. Vergangene Nacht fuhr der um 1 Uhr 18 Min. früh vom Hauptbahnhof nach dem Gärtnerbahnhof fahrende Übergabewagen Nr. 8161 am Oellerhof einem dort passierenden Güterzug in die Planke. Maschine und drei Wagen des Übergabewagens entgleisten und wurden stark beschädigt. Der Führer dieses Zuges hatte das Halbesignal überfahren. Bei dem Zusammenstoß wurde ein Bremser unversehrt verletzt. — Der Wirt Max Schubert, der hier eine Weinwirtschaft betreibt und die bei ihm behandelte Kellnerin Hedwig Händel aus Leipzig wegen schwerer Kuppelei verhaftet. Gegen den Wirt liegt außerdem Verdacht des Mordversuchs vor.

* Darmstadt, 21. Juni. Der große Patentprozeß der Firma Zeiß u. Co. in Offenbach gegen die Continental Kaufhaus- und Guisepher-Kompagnie, Hannover, dessen Wert auf 500 000 Mark festgesetzt wurde, ist heute endgültig vor der Berufungskammer zu Gunsten der Letzteren entschieden worden.

Wein-Zeitung.

* St. Etienne, 21. Juni. Die heute hier in der „Burg Groß“ abgehaltene Versteigerung von Rautenholzer Joh. und Pfaffenweinen von Josef Schraub Wiesbaden, ergab bei gutem Versteigerer ein recht befriedigendes Ergebnis. Ausgeboten wurden 49 Nummern Weißweine verschiedener Jahrgänge, von denen 30 Nummern zurückgingen. Die Weine waren schöne Sachen und stiegen von der mittleren Stufe bis zu den allerfeinsten Auslesen. Ergebnis für 11 Halbstück 1902er 8130 A., durchschnittlich für ein Halbstück 739 A. Ergebnis für 4 Halbstück und 1 Viertelstück 1904er 6540 A., durchschnittlich 1459 A. für ein Halbstück. Der Gesamtverkauf betrug 25718,20 A. Die Weine wurden mit Fässern und mit Glas versteigert.

**Kunst, Literatur und Wissenschaft.****Königliche Schauspiele.**

Donnerstag, den 22. Juni. Zum ersten Male: „Wenn die Binde fällt“. Schauspiel in 4 Akten von Volkmar Pöhlke.

Der Autor, der auf verschiedenen Bühnen schon zu Wort gekommen ist, hat in diesem seinem neuesten Werke ein Stück geliefert, dessen Bühnenwirkung nicht zu bestreiten ist. Die Handlung ist interessant und spannend, der Aufbau zeigt von großer technischer Geschicklichkeit, jede Szene ist ihrer Wirkung halber, jede Rolle dankbar. Ein volles theatralischer Erfolg wird diesem Schauspiel nirgends verweigert werden und seinem Urheber unumwundene Anerkennung seiner dichterischen und dramatischen Befähigung einbringen.

Die Handlung ist in kurzen Zügen folgende: Der Bankier Warnack verliert seine zweite Frau Andrea nicht so zu nehmen, wie sie es verdient. Trotz aller Liebe gehen beide ohne Verständnis für einander durchs Leben und Andrea leidet schwer. Ein Freund Warnacks, der ziemlich schüchtern gekannte Lebemann Mühlfeld, ist leidenschaftlich für Andrea entbrannt und sucht sie mit gemeinen Mitteln für sich zu gewinnen. Er benutzt eine große finanzielle Verlegenheit seines Freundes zu seinem Zweck, stellt ihm ein Depot zur Verfügung, zwingt aber hinterher Andrea durch die Drohung,

Warnack wegen Depotunterschlagung vor den Staatsanwalt zu bringen, zu einem Rendezvous. Indessen fällt er schon vorher als Opfer der tödlich beleidigten Charakterstarke Frau. Mit einer ihr zufällig zur Hand stehenden Flinte erschießt sie den Verführer in ihrer mahllosen Erregung, als er sich nach jener Erpressungsszene von ihr entfernt. Sie entflieht, niemand weiß um ihre Schuld, und Warnacks Haus ist verödet. Erst als ein Unschuldiger des Mordes an Mühlfeld bezichtigt wird, kehrt Andrea zurück und klagt sich selbst an. Bei der Erkenntnis der Größe ihres Charakters fällt endlich ihrem Gatten die Binde von den Augen und echte, wahrhafte Liebe umschließt beide. Mit dieser Handlung, deren Voraussetzungen oft genug im Leben vorkommen mögen und die im Grunde sind, lebhaftes Interesse nach zu halten, ist eine ruhende Nebenhandlung verknüpft, die wohl die schönsten Züge des Stüdes enthält: Margot, Warnacks Tochter aus erster Ehe, ist erblindet, und man ist ängstlich bemüht, ihr die Spannung zwischen ihren Eltern und späterhin die heringebachte Katastrophe zu verheimlichen. Ihr Jugendgeliebter Fritz Schröder, der als Augenarzt aus Kairo zurückkommt, spricht sie mit Glück und sie wird in demselben Moment sehend, wo sie das Wiederfinden der Gatten erleben darf.

Es ist viel Packendes und Schönes in die bühnenmäßige Ausgestaltung dieser von Haus aus etwas romanhaften Handlung hineingelegt. Um das Stück auch literarisch werthvoller erscheinen zu lassen, wäre es allerdings erforderlich, daß die psychologische Motivierung der beiden Hauptcharaktere mehr ins Detail ginge und ein wirkliches Problem hier aufgestellt und gelöst würde. Am besten sind unter den Figuren gelungen das junge Liebespaar und der alte Leutnantkommandeur in P. Sturiffen, der Schwiegervater Warnacks, der eine ziemlich umfangreiche und wohl auch die dankbarste Rolle zu spielen hat, obwohl er selbst nicht direkt in die Handlung eingreift. Den Gestalten des Ehepaares Warnack möchte man, wie gesagt, eine Vertiefung wünschen, ihre gegenseitige Spannung verleiht eine stärkere Motivierung, ihre Charaktere mehr Detaillierung. Daß Andrea von vornherein die Umwandlung Mühlfelds so scharf abweist, spricht zwar für ihre Charakterstärke, aber die Theilnahme der Hörer wäre größer, wenn sie eine innerliche Schuld auf sich läde. Der verhängnisvolle Sturz dürfte wohl nicht vor den Augen der Zuschauer auf der Bühne fallen. Dem romanhaften Charakter der Handlung entsprechend müßte man hier, am Schluß des zweiten Aktes, im Ungewissen bleiben, so daß sich der Mord und seine Urheberchaft im dritten und vierten Akte mit der Theilnahme der Zuhörer selbst erst nach und nach aufkläre. Jedenfalls kann man weiteren Schöpfungen des Verfassers mit dem Bewußtsein entgegenblicken, daß hier ein starkes dramatisches Bühnentalent spricht, von dem man auch einmal den „großen Wurf“ erwarten darf.

Gespielt wurde, trotz einiger Unsicherheiten, vorzüglich, jede unserer künstlerischen Kräfte setzte ihr Bestes ein. Herr Tauber und Frau Renier gaben dem Ehepaar Warnack durch starken schauspielerischen Einsatz Bühnenkraft; Herr Maron fand für die Blinde Margot innig rührende Töne; Herr Vallentin's Sturiffen war von porträtähnlicher Lebenszeichnung; Herr Schwab profilierte den kalten Schurken Mühlfeld mit Schärfe; Herr Walcher als Dr. Schröder war, wie immer in solchen Rollen, von gewinnender jugendlicher Liebenswürdigkeit; die kleineren Rollen des Landgerichtssekretärs, Richters Grotzahn und des Stralches fanden in den Herren Jollin, Adriano und Weinig gestaltungskräftige Vertreter. Herr Regisseur Rebus hatte das Stück mit liebevoller Sorgfalt in Szene gesetzt.

Das Publikum zeigte sich sehr angeregt; der erste Akt gefiel von vornherein und nach dem dritten und vierten wurde der Autor lebhaft gerufen. Wir wünschen ihm Glück zu seinem ehrlich errungenen Erfolg.

D. G. C.



* Wiesbaden, 23. Juni 1905.

Aus der Magistratsitzung.

(Nachdruck mit der Erlaubnis des Verfassers)

Ein Legat von 12000 A., welches durch freiwillige Veräußerung des am 5. Juni l. J. hier verstorbenen Rentiers Herrn J. B. M. Engelmann dem Armenfonds der Stadt Wiesbaden vermacht worden ist, wurde vom Magistrat dankend angenommen, vorbehaltlich der Verbeiführung der königlichen Genehmigung.

Der Johannistag.

Der morgige 24. Juni ist dem Andenken an Johannes den Täufer gewidmet und zwar wurde dieser Tag mit Bezug auf das Bibelwort Joh. 30, 3 gewählt: „Er muß wachsen, ich aber muß abnehmen“, wobei die Gestalt des Heiligen offenbar mit der Sonne, die vom Johannistage an, wie das Volk sagt, wieder abnimmt, identifiziert worden ist. Aus der Einführung des Johannistages läßt es sich übrigens am besten und deutlichsten ersehen, wie das Christentum bei seinem Siegeszuge sich anfangs den heidnischen Feste anzuweisen suchte, sich innerlich an deren Stelle zu setzen verstand, denn schon unsere germanischen Vorfahren begingen den 24. Juni als Tag der Sonnenwende unter althergebrachten und feierlichen Bräuchen, von denen sich manche bis auf die Jetztzeit erhalten haben. Von diesem Tage ab — das wußten auch unsere heidnischen Vorfahren — wendete sich die Sonne — sie, die bis dahin ständig emporgestiegen war, ging nun wieder abwärts, tiefer und tiefer sank ihre strahlende Scheibe, mehr und mehr nahm ihre belebende Kraft ab — Baldur, der reinste der Asen, schickte sich zum Sterben an. Mächtige Feuer loberten darum in der Sonnenwendnacht zu Ehren des Lichtgottes auf Bergeshäufeln empor und brennende Räder wurden von diesen zu Thal gerollt, um die nun erfolgende Abwärtsbewegung des schimmernden Gestirns anzudeuten. Die christliche Legende aber berichtet uns hinsichtlich der Johannistage, daß Herodes, als er die Kaiserin auswich, den Johannes gefangen

zu nehmen, jenen den Befehl erteilte, sobald sie des Täufers habhaft geworden seien, ein Feuer auf dem nahegelegenen Berggipfel zu entzünden, damit er auf diese Weise rasch Kunde davon erhielt. In der Nacht aber erblickte Herodes plötzlich überall in der Runde Feuerzeichen auf den Bergen, so daß er nicht wußte, wo man den Johannes gefangen genommen. Die Johannisfeuer galten ebendamals als schutzbringend gegen Dämonen und Unheil. Vuben und Mädchen suchten dabei die Flammen der Holzstöcke unter Abkantung von Liedern paarweise zu überspringen, doch wurde dieser Brauch schließlich behördlich verboten. An die Johannisnacht knüpft sich mancherlei Aberglaube. Ein verfohltes Reis vom Johannisfeuer unter das Dach gesteckt, schützt das Haus vor Brandschaden, ein Bad um die Geisterstunde genommen, gilt als besonders heilkräftig, auch der vor Sonnenaufgang gesammelte Tau soll ein wirksames Mittel gegen Krankheiten abgeben. Steckt man mit dem Glodenschlag 12 den Kopf aus dem Fenster, so ist das erste Geräusch, das man vernimmt, von Bedeutung für die Zukunft, den Mädchen, die in der Johannisnacht einen Kranz aus neuerlei Kräutern unter das Kopfkissen legen, erscheint der künftige Freier im Traum etc. etc. Da Johannes als der Schutzpatron der Freimaurer angesehen wird, begehen auch die Logen den 24. Juni als hohen Festtag. — Bezüglich der Witterung gelten vom Johannisfest folgende Bauernregeln: „Der Johannis bitt um Regen — Nachher kommt er ungelegen“, „Wenn der Ruck noch lang nach Johanni schreit — Giebt's Rasse, Mißwuchs und theure Zeit.“ „Vorm Johannis tag — die Gerste man nicht loben mag.“

Zum Raubmord in Rudesheim.

Unser Rudesheimer Korrespondent berichtet uns über den Fall noch folgendes: Aus den weiteren Feststellungen an der Leiche des zu Rudesheim ermordeten jungen Mannes hat sich ergeben, daß der Ermordete sicher dem Arbeiterstande angehört hatte. Daraus deuten die Schwielen an den Händen hin. Den zurückgelassenen Hut muß der Thäter, vor dem Ermordeten stehend und ihm am Hals fassend, auf dem Kopf gehabt haben; nur die Kopfform ist mit Blut stark beprägt. An dem Jackett ist an der rechten inneren Seite, dort, wo die innere Tasche zu sitzen pflegt, das Futter herausgerissen worden. Bei dem Toten, bei dem Uhr und Geld fehlten, ist die Hülle einer größeren Reisefarke gefunden, die Karte möglicherweise von dem Thäter mitgenommen worden. Opfer und Thäter dürften auf der Reise zusammengetroffen, der Tote Gaudewerksburde sein. Es kann nach seinem Aussehen bezweifelt werden, daß er bis zuletzt im Besitz eines Rades gewesen ist. Das Haar kann als kastanien-(roth)-braun bezeichnet werden. Jemandem Werkzeichen am Körper sind nicht festgestellt. Ein Fahrrad ist in Geisenheim in der kürzlich gemeldeten Weise nicht verkauft worden. Von dem Thäter sind eine Anzahl Photographien gemacht worden. Auch die Leiche wurde so, wie sie gefunden war, und in gewaschenem Zustande photographiert. Die tödlichen Verletzungen, welche durch die Schädeldede in das Gehirn gehen, befinden sich sämtlich an der rechten Hälfte des Kopfes, die linke Hälfte ist wenig verletzt, giebt aber nur ein unklares Bild, wie der Ermordete bei Lebzeiten ausgesehen hat. Am übrigen Körper befinden sich keine Verletzungen. Kopf und Hände waren über und über mit Blut und Schmutz bedeckt. Mitgeteilt sei noch, daß die Leiche nicht 1,62 Meter, sondern nur 1,53 Meter groß ist. Die ersten Meldungen sprechen von 1,62 Meter, was auf einer unrichtig vorgenommenen Messung beruht. — In Rudesheim und der Umgebung sind die verschiedensten Gerüchte im Schwunge. Thatsache ist nur, daß man bis jetzt noch recht wenig Spuren und Anhaltspunkte von dem Thäter oder den Thätern hat. Am 7. Juni 1906 ist noch Hanau der 20 Jahre alte Schornsteinfegergehilfe Alfred Kubon aus Groß-Streitz gekommen. Er benutzte dort mit seinem Fahrrad bei der Durchfahrt einen für Radfahrer verbotenen Weg, wurde von einem geheimen Schuttmann angehalten und verurteilte diesem zu entfliehen. Unter dem Verdacht, das Fahrrad gestohlen zu haben, wurde er festgenommen. Die Untersuchung ergab aber, daß das Rad sein rechtmäßiges Eigentum war. Auffallend ist nun, daß er nach den Feststellungen der Hanauer Polizeibehörde genau die gleiche Kleidung trug und das gleiche Aussehen hatte, wie der Ermordete zu Rudesheim. In Hanau freigelassen, führte Kubon 53 A. bei sich. Sein Fahrrad trug die No. 113 079, die Marke war „Konkurrenz“. Zu dieser Meldung ist noch hinzuzufügen, daß sich gestern bei der Polizei in Hanau ein Wädgerelle meldete, der angab, er sei ein Schulkamerad des Kubon. Dieser habe ihn im Mai d. J. besucht und ihm dabei gesagt, er wolle zunächst nach Halle und alsdann mit dem Fahrrad an den Rhein reisen. Die Hanauer Polizei hat über ihre Feststellungen an die zuständige Staatsanwaltschaft einen Bericht eingefandt.

* **Der König von Dänemark** und sein Bruder Hans haben am Mittwoch im Automobil nach Kopenhagen, um einer Einladung zum Frühstück bei der Großherzogin von Luxemburg Folge zu leisten. Alsdann begaben sie sich, abermals im Automobil, nach Reiershof zum Besuch der Prinzessin Sibille und des Freiherren von Vinde. Sie blieben den Nachmittag dort; auch die Landgräfin von Hessen war anwesend. Abends kehrten der König und sein Bruder im Auto nach Wiesbaden zurück.

* **Auszeichnungen.** Dem Intendanten der königlichen Schauspiele Dr. von Muckenbecher ist die Erlaubnis zur Anlegung des kaiserlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes 1. Klasse vom Kaiser erteilt worden. — Dem Hausdiener Wilhelm Käßmann bei der Windenanstalt ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **Der gekürzte Fronleichnamstag** wurde unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder der katholischen Kirche feierlichst begangen. Die übliche Fronleichnamspiegelung, welche gegen 1/2 Uhr von der Dominikanerkirche aus ihren Weg durch die Luisenstraße, Kirchgasse, Friedrichs-, Wilhelm-, Rheinstraße und zurück nach der Kirche nahm, fand seitens der Gemeindeglieder, vieler Vereine und Corporationen starke Beteiligung und verlief bei dem herrlichen Wetter in imposanter Weise und musterhafter Ordnung. Am Nachmittag vereinigten sich die Kirchen-Gemeinde mit ihren Geistlichen an verschiedenen Ausflugsplätzen unserer Stadt, um die weltliche Feier des Festes fröhlich zu begehen.

* **Ballspieltheater.** Die Operette „Bruder Straubinger“ von Linde muß heute eingetretener Umstände halber ausfallen, wofür „Madame Scherry“ gegeben wird, welches Stück sich bisher einer vorzüglichen Aufnahme beim hiesigen Publikum zu erfreuen hatte.

* **Reisenzentheater.** Es wird hiermit nochmals auf das morgen, Samstag, stattfindende erste Gastspiel der Reform-Kunsttänzerin Mlle. Viola Billand aufmerksam gemacht. Zu demselben werden die beiden beliebten Einakter: „Die Zeche“ von Ludwig Fulda und „Monsieur Derfales“ von G. Velly gegeben. Das zweite Gastspiel findet am Montag, das dritte und letzte am Dienstag statt. Am Sonntag wird das Lustspiel „Auf der Sonnenseite“ von Struensee u. Adelburg zum zweiten Male gegeben.

* **Von der Zeitung der ausständigen Zimmerer** wird ausgeschrieben: Bezüglich der Notiz in Nummer 144 vom 22. Juni ist zu erklären, daß von einer Abfassung des Ausstandes gar keine Rede sein kann. Ebenso unrichtig ist es, daß ein großer Abfall von älteren Zeiten zu verzeichnen sei. Wie in jedem Streik, sind auch hier einige Zimmerer ihrer Sache untreu geworden. Die Zahl dieser beträgt 9 und darunter sind zwei alte Zimmerer von über 60 Jahren. Auch die Angabe in der Nummer vom 14. Juni d. J. entspricht nicht den Thatsachen, da keineswegs 100 Zimmerer weiter arbeiteten. Vielmehr gestaltete sich die Situation bei Beginn des Ausstandes wie folgt: In den Orten Wiesbaden, Dieblich, Biersdorf, Sonnenberg, Dörsheim und Schierstein waren insgesamt 289 Zimmerer beschäftigt, davon legten die Arbeit nieder 241, so daß 48 weiter arbeiteten. Von letzteren wurden noch 8 für den Ausstand gewonnen. Demgegenüber gelang es den Meistern, 4 Mann von auswärts zuzugewinnen, dazu die 9 Abtrünnig gewordenen, so daß augenblicklich in 38 vom Streik betroffenen Betrieben 53 Zimmerer beschäftigt sind. Darunter sind eine Anzahl sehr alter, bisher als Inventar betrachteter Leute. Hieraus erhellt, daß der Bericht der vom Ausstand betroffenen Meister an harter Uebertreibung leidet. Am Donnerstag, 22. Juni gestaltete sich die Lage der Ausständigen folgendermaßen: Als Streikende meldeten sich 76 Mann, in 10 Betrieben arbeiten zu den neuen Bedingungen, d. h. für 50 und 52 A. Stundenlohn 71 Zimmerer. Abgereist sind 73 und anderweitig untergebracht 11 Mann, Arbeitswillige 53. Ungünstig ist die Position der Ausständigen keineswegs und hoffen dieselben auf einen vollen Erfolg. Aus welchen Gründen die Arbeitsniederlegung erfolgte, wird in dieser Zeitung noch besprochen werden.

* **Die automobilisierte Landbesitzer.** Ein erfinderischer Landbesitzer kam auf die originelle Idee, seine allmähliche Kutsche in ein Automobil umzubauen. Er ersetzte einfach das kostspielige Roß durch einen Motor. Gestern ruppelte dieses bewundernswürdige Gefährt, bei dessen Anblick man sich in den Carneval versetzt glaubte, mit Witzguckschindigkeit durch die Karstraße über die Eisernen Sand. Entweder war nun die Maschine für das Befahren doch etwas zu kräftig, oder die Deichselsteuerung für das Auto zu unpraktisch; plötzlich brachen die Speichen des Vorderrades aus den Naben und auf diese Weise wurden die beiden Insassen an ihrer weiteren Spazierfahrt gehindert. Von dem nahegelegenen Bahn mußten nun Leute requiriert werden, welche die Kutsche mit dem Vorderteil auf einen Karren luden und das Fahrzeug unter dem Gelächter der Vorübergehenden zur nächsten Ortschaft transportierten.

* **Gustav-Abolition.** In Cronberg fand die 59. Jahresversammlung des Hauptvereins Wiesbaden der evangelischen Gustav-Abolition statt. Von den Vereinsmitteln im Betrag von 23000 A. erhielten der Centralvorstand in Leipzig 7000 A., zwanzig Diasporagemeinden innerhalb des Vereinsgebietes 11500 A., 51 auswärtige Gemeinden 3900 A., das gemeinsame Liebeswerk 600 A. Die Kollekte der beiden Festgottesdienste wurde den Gemeinden Nied und Sindlingen zugesprochen, die der Nachversammlung den protestantischen Deutschen in Südwestafrika.

* **Eine kaum glaubliche Unverschämtheit** postierte am Mittwoch Abend auf der Landstraße Dieblich-Kastel. Kam da in rasendem Tempo ein Automobil die Landstraße heran, eine gewaltige Staubwolke hinter sich lassend. Die Straße, welche zu der abendlichen Zeit sehr stark von Fußwägern der Firma Doderhoff befahren wird, war so in Staubwolken gehüllt, daß man kaum die Hand vor den Augen sehen konnte. Einem Arbeiter, der neben seinem Fuhrwerk herging, und sich laut gegen dieses rücksichtslos fuhr, sprach, kam dies schwer zu stehen. Im Fuhrwerk hielt nämlich plötzlich das Automobil, der eine Insasse sprang heraus und schlug mit einer Art Hundepistole so auf den überraschten Fuhrmann ein, daß dieser bald blutüberströmt auf der Landstraße zusammenbrach. (1) Als der Automobilist seine Kräfte in den Schlägen erschöpft hatte, sprang er wieder auf sein Automobil und fort ging wie der Sturmwind. Bald herbeigekommene Arbeiter fanden ihren Kollegen in einem jämmerlichen Zustande. Sie schafften ihn in ein nahegelegenes Haus und ein Arzt aus Dieblich, der gerade des Weges kam, verband den Bedauernswürdigen.

* **Die vergessenen Handschuhe.** Am 20. Juni verübte ein unbekannter Gauner hier einen Diebstahl in einer Pension. Der Dieb, der etwa 1,60 m. groß, schmal und schwächlich ist und Ansehen der Wirt steht, hat ein schmales Gesicht, dunkle Haare und kleinen Schnurrbart, die Augen stehen dicht bei einander, da der Nasenrücken sehr schmal ist, die Augen sind groß und rund. Er trägt einen Aneiser, schwarzen harten Filzhut, dunklen eleganten Jackettanzug und gelbe Schuhschuhe. Er spricht hochdeutsch mit polnischem Accent. Der Gauner erschien in der Pension Schwebel in der Sonnenbergerstraße unter der Vorgabe, mehrere Zimmer und einen Salon mieten zu wollen. Er ließ sich sämtliche Zimmer zeigen. Nachdem er sich verabschiedet hatte, kam er in 10 Minuten wieder und sagte, er hätte seine Handschuhe liegen lassen. Er wurde nun wieder durch sämtliche Zimmer geführt, wobei es ihm gelang, noch einmal in ein Zimmer zurückzutreten. Er entschuldigte sich, er hätte geglaubt, die Handschuhe gerade in diesem Zimmer gelassen zu haben. Nach dem Verschwinden des sehr sicher auftretenden Menschen, der sich hier v. Rogowski nannte, stellte man den Verlust einer großen, schweren goldenen Herrenreimontuhr ohne Sprungbedel mit weißem Zifferblatt und goldenen Zeigern fest. Auf dem Rückbedel sind verschlungene Kreise eingraviert.

* **Die Landes- und Jubiläumsausstellung in Mainz** vom 14. bis 18. September d. J. wird auch von Ausstellern von weinbaulichen Maschinen und Geräten stark besucht werden. Ueberhaupt ist die Beteiligung von Maschinenfabrikanten bereits eine sehr rege. Nachdem der Plan für die Ausstellung nunmehr festgelegt ist und die Ausstellung auf dem Gelände zu beiden Ufern des Rheins stattfinden wird, ist auf dem linksrheinischen Territorium ein Eingang von Mainz her, und auf dem rechtsrheinischen einer von Gießen und einer von Rostheim-Gustadtsburg vorgesehene.

* **Der Wiesbadener Beamtenverein** hält nächsten Sonntag Nachmittag an der Pfortenstraße Warte sein diesjähriges Kinderfest ab. Bei Verteilung der Gaben können nur diejenigen Kinder berücksichtigt werden, die spätestens um 5 Uhr auf dem Festplatz anwesend sind.

* **Nr. 25 der Balanzliste für Militäranwärter** ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener Generalanzeiger“ von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

* **Militärisches.** Die zweite Abtheilung des hiesigen Artillerie-Regiments absolviert diesmal sein Scherfchen auf der „Sonne“ bei Raderborn (Westf.) Nun sind aber seit einiger Zeit die Pferde dieser Abtheilung von einer Krankheit, sogenannte Brustschwellen befallen, die nicht nur gefährlich, sondern auch ansteckend ist, und die Abtheilung muß ohne Geschützbespannung den Exercitien obliegen, resp. mit ebenfalls auf der Sonne anwesenden Artillerie-Regimenten die Bespannung wechseln. Gestern Nachmittag nun am gesetzlichen Feiertage, waren die Artilleristen eifrig dabei, die Geschütze zur Bahn zu befördern und zu verladen. Einen erhebenden Eindruck machte dieses Treiben auf die zahlreichen Strahenposanten gerade nicht; andererseits wird aber wegen der Dienstvertheilung den vorgehenden Militärbehörden wohl keine andere Wahl geblieben sein. Die Geschützmannschaft trat noch gestern Abend 11 1/2 Uhr die Reise nach der Sonne an. Sollte die Krankheit bei den Pferden der hies. Abtheilung noch 14 Tage andauern, so wird die hies. Artillerie auch am Wandover nicht teilnehmen können.

* **Vom Karouffell gekürzt** ist gestern Abend gegen 6 Uhr die 12jährige Elise Klinge in dem Vergnügungspark „Unter den Eichen“. Das Mädchen wurde mit leichten Verletzungen in das städtische Krankenhaus gebracht.

* **Diebstahl.** Ein Dieb, der anfangs voriger Woche hier Portemonnaies und Uhren gestohlen hatte, ist in Frankfurt a. M. festgenommen worden. — Zu dem in Nr. 143 d. Bl. von uns berichteten Diebstahl ist nunmehr festgestellt, daß das japanische Eisenmesser einem Arzt in Frankfurt a. M. und die Lebensmittel (Wurst usw.) nebst einem ziemlich hohen Geldebetrag einem Wirth in Frankfurt a. M. gestohlen wurden. — Vor dem Kaiser Friedrichring 47 wurde am vergangenen Samstag ein Handlaren auf Fehern, naturfarben gestrichen, mit der Aufschrift „Kollerei fischer“ gezeichnet.

* **Schlägerei.** In einer argen Schlägerei kam es am Mittwoch Abend gegen 9 Uhr in der oberen Schwalbacherstraße. Civilisten waren unter einander in Differenzen gerathen, die bald in Thätlichkeiten ausarteten. Einem der Leute wurde dabei ein Messerfisch in den Arm veretzt. Auch ein Soldat wurde angegriffen, er setzte sich zur Wehr und zog sein Seitengewehr, jedoch wurde ihm dieses infolge der Uebermacht abgenommen und erst dem Bemühen einiger hinzutretender Leute gelang es, dem Soldaten die Waffe wieder abzunehmen. Ein Schuttmann stellte die Personation der Kampfthäre fest.

* **Großes Militärfest** findet heute und morgen im Gartenrestaurant „Friedrichshof“ statt.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichts-Sitzung vom 21. Juni.

Todtschlagsversuch und Nötigung.

Die Verhandlung gegen den Cigarrenhändler Repler aus Frankfurt a. M. wegen Todtschlagsversuch und Nötigung endete mit einem Freispruch, da der Angeklagte bei Begehung der That sich in unzurechnungsfähiger Geistesverfassung befand.

Schwurgerichts-Sitzung vom 23. Juni.

Körperverletzung mit Todeserfolg.

Die Anklagebank nehmen heute ein der Tagelöhner Peter Kaus, der Radfahrer Felix Zumeau und der Tagelöhner Carl Belz, alle von hier. Dem Ersten wird Körperverletzung mittelst des Messers und mit Todeserfolg, den beiden Anderen gemeinschaftlich verübte einfache Körperverletzung Schuld gegeben. Am 2. März Nachmittags schon machte sich der Väter Mischeid in der Wirthschaft „zum Hohenjollen“ an der Wellstrasse außerordentlich lästig. Er trieb allerlei Möttrie, fing Gendel mit den übrigen Gästen an, und lärmte, daß es nicht anzuhören war. Der Lokalinhaber forderte ihn daher auf, das Lokal zu verlassen. Das geschah denn auch. Nachts zwischen 2 und 3 Uhr erschien er nichtstoeniger wieder unter den Gästen und suchte offenbar gleich zu Anfang schon Streit mit diesen. Der Wirth setzte ihn, als gütliches Zureden nichts half, unter Beihilfe eines der anderen Gäste gewaltsam an die Lust. Mischeid aber begab sich nicht nach Hause, sondern postierte sich kampfbereit draußen auf der Straße. Mit dem Messer — erzählte Zumeau im Wirthszimmer — stehe er draußen und schneide am Ersten, der seinen Pfad kreuze, sein Mißbehagen fühlen zu wollen. Diese Herausforderung glaubten sich die anwesenden Gäste nicht gefallen lassen zu sollen. 5—6 Mann hoch betreten sie die Straße, verketten dem Störenfried einige Backpfeifen und zwangen ihn, seines Weges weiter zu gehen. Bei dem Zusammenstoß scheint Mischeid der Gut zur Erde gefallen zu sein. Er holte sich einen Schuttmann herbei, welcher er angab, sein Gut werde drinnen im Lokale zurückgehalten, und welchen er bat, ihm bei der Wiedererlangung behilflich zu sein. In Gesellschaft des Schuttmanns zeigte sich Mischeid denn auch bald zum dritten Male in der Wirthschaft. Als er aufgefordert wurde, nun endlich nach Hause zu gehen mit der Warnung, daß ihm sonst leicht „Etwas“ passiren könne, da entgegnete er, es sei ihm gleich, ob er auf der Stelle ums Leben komme. Unmittelbar nachher sah man ihn zum zweiten Male am Widel und brachte ihn vor die Thür. Bei ihrem Nachhausegehen kurze Zeit nachher aber stießen Kaus, Zumeau und Belz wieder mit Mischeid zusammen und wieder hieß der Mann kampfbereit das offene Messer in der Hand. Das konnten sie sich ihrer Meinung nach nicht bieten lassen. Sie brachten ihre Frauen, die an dem Abend fortgesetzt in ihrer Gesellschaft gewesen waren, nach Hause, dann kamen sie zurück auf die Straße und stießen an der Ecke der Wellstr. und Gelsenstraße wieder auf Mischeid. Ohne Weiteres fielen sie zu dritt über ihn her, und Kaus veretzte ihm dabei einen Stich in den Unterleib, während die übrigen ihn mit Faustschlägen traktierten. Im Krankenhaus, wohin Mischeid alsbald geschafft wurde, nahm die Heilung der an sich nicht tödlichen Wunde den besten Verlauf. Schon war dieselbe nahezu vernarbt, da starb der Verletzte aber (am 5. April) an den Folgen einer Lungenentzündung. Nach dem Gutachten eines Sachverständigen war diese die Folge einer zur Zeit seiner Verwundung bereits vorhandenen Erkältung. Inmerhin sieht die Anklagebehörde insofern in der Verletzung die Todesursache, als ohne dieselbe die Lungenentzündung wahrscheinlich nicht eingetreten wäre und ebenso wenig der tödliche Verlauf. — Kaus gesteht zu, Mischeid gestochen zu haben. Den Mann ums Leben zu bringen, hat er natürlich nicht beabsichtigt. Das Urtheil lautete gegen Kaus auf 5 Jahre Zuchthaus, Zumeau 15 A. Geldstrafe, Belz 2 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unterhuchungshaft, Gartmann 14 Tage Gefängnis. Rechtsanwalt Justizrath Seynmann vertheidigte den Hauptangeklagten Kaus.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 24. Juni 1905.

161. Vorstellung.

Der Zigeunerbaron.Operette in 3 Akten, nach einer Erzählung R. Jolas von J. Schöner. Musik von Johann Strauß.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Neubus.

Herr Simon, Oberhaupt d. Zigeuner Comitates Herr Engelmann.
Conte Carnero, königlicher Commissar Herr Neubus.
Sandro Barinlay, ein junger Emigrant Herr Gens.
Kaiman Jupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate Herr Andriano.
Arfena, seine Tochter Frl. Cordes.
Mirabella, Erzieherin im Hause Jupan's Frl. Reich.
Cotolator, ihr Sohn Herr Reederich.
Cypria, Zigeunerin Frl. Schwarz.
Saffa, Zigeunermädchen Frl. Trichel.
Pali Herr Jollan.
Jodji Herr Winkler.
Berlo Herr Gens.
Mikhalj Herr Winkler.
Jansch Herr Schmidt.
Ein Herold Herr Spitz.
Seypl, Patenonkel Frl. Gotte.
Miklo, Schiffschmied Herr Berg.
Klino, Arfena's Knecht Herr Lehmann.
Klino, Arfena's Freundin Frl. Katalja.
Ein Zigeunerklau Herr Bremser.
Der Bürgermeister von Wien, Freundinnen der Arfena, junge
Gefra's Schiffschmied, Zigeuner, Zigeunerinnen und Kinder
Zabani, Gensadiere, Hufaren, Markenderinnen, Bogen, Poi-
herren und Hofdamen, Rathsherren, Volk etc.
Ort der Handlung: 1. Akt: Im Zigeuner Banate. 2. Akt: In
einem Zigeunerort ebendort. 3. Akt: In Wien.
Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.
Nach dem 1. u. 2. Akt 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Hauch

Samstag, den 24. Juni 1905.

282. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billetts gültig
gegen Nachzahlung auf Lage u. 1. Sperrst. 1 M., 2. Sperrst. 50 Pf.
Balkon 25 Pf.Erstes Gastspiel Mlle. Viola Villany, Reform-Kunsttänzerin.
Tanz-Johann aus der griechischen Mythologie und Kunst.**Die Zecher.**

Schauspiel in 1 Aufzuge von Ludwig Fulda.

Ottomar, Freiherr von Reigersdorf Georg Müller
Agathe Dorn Sofie Schenk
Der Badearzt Rudolf Bartal
Ein Kellner Oskar Albrecht

Ort der Handlung: Ein kleiner Badeort

Auftreten von Mlle. Viola Villany:

1. Der Tod und das Mädchen, Potpourri: Gysbulla, Lied
Fr. Schubert.
2. Nocturne Des-dur op. 27, Tanzposen, F. Chopin.
3. Die Sünde (nach Franz Stud) nach Intermezzo sinfonico,
Pietro Mascagni.
4. Trauermarsch aus op. 35, F. Chopin.

Monsieur Herkules.

Pöffe in 1 Akt von J. Velly.

Mahlmann, Direkt. einer Erziehungsanstalt Arthur Roberts
Ernestine, seine Tochter Elise Noorman
Klaus, Kandidat Rudolf Bartal
Schreier Georg Müller
Gäjar Gustav Schulze
August, Aufwärter Max Ludwig
Danne, Stubenmädchen Eddy Arndt

Auftreten von Mlle. Viola Villany:

5. Fleurs et femmes (Griechischer Schleiertanz), Georges
Bizet.
6. Schattentanz (aus Dinorah), J. Meyerbeer.
7. Noien aus dem Sünden, Joh. Strauß.
8. Tanz der sieben Schleier aus „Salome“, Omar Amidi.
Kassendruck 6 Pf., Uer. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Walhalla-Theater.

Freitag, den 23. u. Samstag, den 24. Juni 1905.

Abends 8 Uhr:

Gastspiel des Berliner Central-Theaters (Direktion: Jolo Greengay).
Novität!**Madame Cherry.**Operette in 3 Akten von Maurice Strakosky, in freier Bearbeitung
von Bruno Jacobson. Gesangsstücke und Musik von Jigo Reiz. In
Szene gesetzt von Jolo Greengay.Regie: Emil Wides. Dirigent: Kapellmeister Arthur Feister.
Im Berliner Central-Theater über 200mal nacheinander aufgeführt.**Männerturnverein.****Feldbergfest 1905.**

Abfahrt der Wettturner:

Samstag, 24., 2.53 Uhr Ludwigsbahn.
Sonntag, 25., Turnfahrt nach dem
Feldberg. Abfahrt 2.27 Uhr nach
Niedernhausen.
Abends von 9 Uhr ab in unserer
Turnhalle: 3518

Familien-Abend.

Der Vorstand.

Tüchtiger Generalagentunter günstigen Beding. gesucht von der Sächsischen
Vieh-Versicherungsbank in Dresden, Bismarck-
platz 16, 1. St. 1692/300

Dr. med. Geissler

wohnt jetzt

3305

Schwalbacherstr. 34, I.
(Ecke Wellringstraße).**Wiesbadener Männergesangs-Verein**

G. B.

Samstag, den 24. Juni 1905,
abends 9 Uhr, im Vereinsaal:**Außerordentliche
Generalversammlung.**Tagesordnung: 1. Beschluß-
fassung betr. der neuen Vereinsjahung. 2.
Bericht der Bau-Kommission.Wir bitten dringend um pünktliches und voll-
zähliges Erscheinen. 3497

Der Vorstand.

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, 25. Juni. — 1. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Kirche.

Marktlirche.

Mittwochsgottesdienst 8.40 Uhr: Hr. Dia.-Pr. Franke. Hauptgottesdienst
10 Uhr: Herr Pfarrer Gild aus Hergenbach. Jahresfest des Christl.
Vereins junger Männer. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer
Schäpfer.
Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Kantate: Herr Pfarrer Schäpfer.

Sommer-Toppen,
Mit 1.50 bis 3 M.Sommer-Hosen,
Mit 1.30, 1.80, 2. u. 3 bis 8 M.Herren-Anzüge,
von 11—30 M.Alle Schuhwaren
in großer Auswahl billig.
Großes Lager. Enorme Auswahl.Reparaturen.
Pius Schneider,
Nischelsberg 26, gegenüber der
Synagoge. 3511Hausverkauf.
Das Haus Hermannstr. 19, für
Tapezierer- und Tischlergeschäft
geeignet, ist zu verkaufen. Näheres
Sedanplatz 3 im Laden. 3502Selbstmordtode 54. Part. ein
Mädchen für Haus- u.
Küchenarbeit gegen guten Lohn
gesucht. 3514Sehr gut erh. Uniformen, Inf.
80, Koppel u. Mäntel zu vt.
Nischelsberg 30, 1. Et. 3457Sein noch gut erhalten. Einf.
3 u. Unteroffiz.-Rock (Reg. 80).
sowie eig. Helm etc. zu verkaufen
Dohdestr. 50, 1. Et. 3515Wäsche, 14, 1. L. (s. M. M.).
an sol. anst. Mann oder
Mädchen zu vermieten. 3545Ein jung. Nähmädchen
wird sofort gesucht. 3509

Näb Dohdestr. 55, 2. L.

Eintücht. Monatsmädch.
für H. Haushalt sofort gesucht.
3508 Kienring 4, 3. Et.Ein sauberes
Mädchen,
welches im Haushalt durchaus er-
fahren ist, wird gesucht. Nach-
frage 58. Part. r. 3547Wegen Auszuges sind
billig zu verkaufen:
2 neue eig. Einf.-Vierdeckschiffe,
1 geb. Zweif.-Vierdeckschiff,
einige Sessel, Kammern, Betten,
Kücher, 2 Reitzeuge u. Anderes.
Georg Schmidt,
Goebasse 8. 35442 aus. Arbeiter erhalten billige
Schlafstelle. 3536

Schlafstelle. 11. Hst. 2. L.

Wohnung 16. Hst. 2. r. (s. oben)
mobiliertes Zimmer billig zu
verm. bei Thomas. 3541Wohnung 16. Hst. 2. r. (s. oben)
secund. möbl. Balkonzimmer an
e. bef. Herrn bill. zu verm. 3542Wohnung 16. Hst. 2. r. (s. oben)
2 rechl. Arbeiter Schlafstelle
erhalten. 3540Sämtl. Fuhrleute,
die in der Sonnenbergerstr. 47
Schutt abgel. haben, werden auf-
gefordert, Sonntag, d. 25. Juni,
vorm. 10 Uhr, sich in der Restl.
„Zum Himmels“, Nischelsberg 9, ein-
finden zu wollen. 3521

Adam Gärder.

Zweid. möbliertes Zimmer zu
vermieten. 3506

Kienring 16, 1. r. 3533

Mehrere
Bienen-Schwärme
zu kaufen ge. 3534Gärtner Georg Gemmer,
Hochstraße 14, 2. Et.Kleine Villa
zu verkaufen.
Schützenstraße 3a, Höhenlage,
mit herrlicher Aussicht, schau-
reicher gesunder Lage, in Wal-
den, schöner Garten, be-
queme Verbindung mit elektr.
Bahn, 6—8 Zimmer und
reichl. Zubehör, elektr. Licht
etc. Näb. Schützenstr. 1. 2569

Max Hartmann.

Neues Landhaus
mit schönem Garten im Rheingau
billig zu verkaufen. Näheres bei
J. Schulte, Bürgermeister a.
D. Winkel a. Rh. 772Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit
10—12 Zimmern, Bad und
reichlichem Zubehör, hochfeiner
Einrichtung, schöner freier
Lage, in Walden, hübsch,
Garten, elektr. Licht, Central-
heizung, Marmortreppe, be-
queme Verbindung mit elektr.
Bahn etc. Verleihen jederzeit.
Näheres daselbst. 2568

Max Hartmann.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit
10—12 Zimmern, Bad und
reichlichem Zubehör, hochfeiner
Einrichtung, schöner freier
Lage, in Walden, hübsch,
Garten, elektr. Licht, Central-
heizung, Marmortreppe, be-
queme Verbindung mit elektr.
Bahn etc. Verleihen jederzeit.
Näheres daselbst. 2568

Max Hartmann.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit
10—12 Zimmern, Bad und
reichlichem Zubehör, hochfeiner
Einrichtung, schöner freier
Lage, in Walden, hübsch,
Garten, elektr. Licht, Central-
heizung, Marmortreppe, be-
queme Verbindung mit elektr.
Bahn etc. Verleihen jederzeit.
Näheres daselbst. 2568

Max Hartmann.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit
10—12 Zimmern, Bad und
reichlichem Zubehör, hochfeiner
Einrichtung, schöner freier
Lage, in Walden, hübsch,
Garten, elektr. Licht, Central-
heizung, Marmortreppe, be-
queme Verbindung mit elektr.
Bahn etc. Verleihen jederzeit.
Näheres daselbst. 2568

Max Hartmann.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit
10—12 Zimmern, Bad und
reichlichem Zubehör, hochfeiner
Einrichtung, schöner freier
Lage, in Walden, hübsch,
Garten, elektr. Licht, Central-
heizung, Marmortreppe, be-
queme Verbindung mit elektr.
Bahn etc. Verleihen jederzeit.
Näheres daselbst. 2568

Max Hartmann.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit
10—12 Zimmern, Bad und
reichlichem Zubehör, hochfeiner
Einrichtung, schöner freier
Lage, in Walden, hübsch,
Garten, elektr. Licht, Central-
heizung, Marmortreppe, be-
queme Verbindung mit elektr.
Bahn etc. Verleihen jederzeit.
Näheres daselbst. 2568

Max Hartmann.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit
10—12 Zimmern, Bad und
reichlichem Zubehör, hochfeiner
Einrichtung, schöner freier
Lage, in Walden, hübsch,
Garten, elektr. Licht, Central-
heizung, Marmortreppe, be-
queme Verbindung mit elektr.
Bahn etc. Verleihen jederzeit.
Näheres daselbst. 2568

Max Hartmann.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit
10—12 Zimmern, Bad und
reichlichem Zubehör, hochfeiner
Einrichtung, schöner freier
Lage, in Walden, hübsch,
Garten, elektr. Licht, Central-
heizung, Marmortreppe, be-
queme Verbindung mit elektr.
Bahn etc. Verleihen jederzeit.
Näheres daselbst. 2568

Max Hartmann.

Kleines Haus in guter Lage zu
kaufen ge. Off. u. M. G.
101 an die Exp. d. Bl. 7958**Terrains,**in Wiesbaden und nächster Um-
gebung, geeignet zum geschlossenen
Plan bezw. Hochbau, offeriert preis-
wert an Selbstbesitzer. Gest.
Offert. von Selbstbesitzer an die
Exp. d. Bl. 3526 an die
Exp. d. Bl. 3527**Zu verkaufen**Kleine Villa, Wiesbadener-
straße 37, vor Sonnenberg,
mit Garten, 6 Zimmer und
Zubehör, schöne Terrasse etc.
Näheres Max Hart-
mann, Baumannehermer,
Schützenstr. 1. 2270Nähe Wiesbadens ist ein gut
gebautes Haus, Hol. Schauer,
Stallung, Garten und Zubehör zu
verkaufen. Gute Lage für jedes
Geschäft. Vermittler verb. Näb.
im Verlag dieses Blattes. 902**Hübsche Wohn- und
Geschäftshäuser**in groß. Vorort Wiesbadens zu
verf. Offerten u. H. W. 2427
an die Exp. d. Bl. 2431Villa, nahe bei Wiesbaden,
11 Zimmer etc., sch.
Garten, prächtige Aussicht, für
Hst. 35,000 zu verf. Offert.
von Selbstbesitzer erbeten u. H. W.
hollagernd Biedrich a. Rh. 1039**Mit 4000 M.
Anzahlung**offeriert mein in der Herderstraße
gelegenes, vollvermietetes, gutes
Grundstück mit Werkstätten und
Ueberflus. Selbstbesitzer wollen
ihre Offerten gef. sub Chiffre W.
W. 3528 bei der Exp. d. Bl.
einreichen. 3529**Weinhändlern**bietet sich durch Abgabe eines be-
deutenden Postens Wein Gelegen-
heit zu preiswertem Erwerb eines
im Innern der Stadt gelegenen,
gutgebauten Grundstücks mit sch.
Hypothek. Gest. Anfragen von
Selbstbesitzer erbeten u. sub Chiffre
H. H. 3527 an die Exp. d.
Bl. 3528**Abbruch-Grundstück**im Innern der Stadt, wird sofort
bei vollständiger Auszahlung
gekauft. Verschickung findet
die Zusage des Eigentümers
planlos und genauester Preis.
Direkte Offerte vom Eigentümer unter
Chiffre O. O. 3529 erbeten an
die Exp. d. Bl. 3530**Darlehen**von 500 Mark aufwärts gegen
Beschl. Bürgschaft gewährt. Off.
Pantkredit an solchem Bäume,
u. Gärten, zu zeitw. entlohn.
Bedingungen. Anfrage wird. sub
Chiffre O. H. 3525 an die Exp.
d. Bl. entgegenzunehmen. Streng
Diskretion und Reellität zuge-
sichert. 3526**Teilhaberschaften.**

Moderne Hausfrauen

nicht allein, sondern auch diejenigen der alten Schule gehen dazu über, ihre Wäsche jeglicher Art, ob weisse oder bunte, ob aus Leinwand oder Wollstoffen, ob Gardinen oder Spitzen, mit Heibachs Rhenus-Borax zu behandeln, denn dieses einzigartige Seifenpulver bietet in der That etwas ganz Vorzügliches zum Waschen. Es begünstigt und vereinfacht den Reinigungsprozess ungemein, wirkt dabei nur wohlthuend auf die Stoffe ein und macht sie tadellos sauber, frisch und weiss. 1691/300



Mahr's poröse Reform-Wäsche

für Herren und Damen ist nach dem heutigen Stande der Wissenschaft die gesündeste.



Hemden, Jacken, Beinkleider, Combinations-Strümpfe u. Socken vorrätig in allen Grössen.



Luftbademäntel Herren und Damen.



Poröse Reform-Corsetts und Büstenhalter (angenehmes, leichtes, luftiges, gesundes Tragen).



Reform-Sandalen, in denen Schweissfüsse u. Hühneraugen gänzlich verschwinden. Vorrätig in allen Grössen, auch für Kinder, empfiehlt 2584

Kneipp-Haus, 59 Rheinstr. 59.



Hofbrauerei Schöfferhof A.-G. MAINZ.

Niederlage Wiesbaden: Mainzerstr. (Hasengarten). Telefon 707.

Original Brauerei-Abzug.

Garantie für Lieferung eines in sanitärer und hygienischer Beziehung einwandfreien Flaschenbieres.

Zubeziehen durch die meisten einschläg. Geschäfte, 229/125



la. Pferdefleisch

Neue Pferdemeierei jetzt nur Mehrgasse 6. Telefon 3244.

Wöchentlich bringe mein Speisehaus in empfehlende Erinnerung. Täglich warmes Essen zu jeder Tageszeit. 3517

Sauerbraten mit Kartoffeln ganze Portion 25 Pfg. Hackbraten " " " 30 Rumpsteak " " " 40

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangs-Vollstreckung sollen die in Kloppeheim belegen, im Grundbuche von Kloppeheim Band 4 Blatt 81 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Jagdaufsehers Karl Göbel II und der Ehefrau des Maurers Wilhelm Kahler, Bertha geb. Göbel zu Kloppeheim als Eigentümserbin Kassanischen Rechts (Leibzucht) eingetragenen Grundstücke Flur 32 No. 11 und 12 Wohnhaus u. u. Vordergasse 13 Nr. 11: 1 a 48 qm groß, Nr. 12: 1 a 22 qm groß, Flur 35 und 44 Acker Pfingstweide 4 Gew. 3 a 55 qm groß, Gebäudesteuermutterrolle Nr. 14, Grundsteuermutterrolle Nr. 78 am 21. August 1905, Nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 6. Juni 1905. 3484 Königl. Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Samstag, den 22. Juli 1905, nachmittags 4 Uhr, wird das den Eheleuten Installateur Christian Busch und Marie, geb. Göy in Viebrich eigentümlich gehörige dreistöckige Wohnhaus mit Anbau nebst Hofraum, belegen in Viebrich an der Kaiserstraße, zwischen Gustav Schnorr und Wilhelm Ernst, taxiert zu 70,200 Mk. im Rathaus zu Viebrich öffentlich zwangsweise versteigert.

Der auf den 27. April 1905, nachmittags 3 1/2 Uhr, anberaumt gewesene Versteigerungstermin ist auf Antrag des Gläubigers verlegt worden.

Wiesbaden, den 5. Mai 1905. 2817 Königl. Amtsgericht 12.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangs-Vollstreckung sollen die in Medenbach belegen, im Grundbuche von da, Band 3, Blatt 74, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Ludwig Groß und Emilie geb. Fischer, zu Medenbach als Gesamtgut eingetragenen Grundstücke: Grundsteuermutterrolle, Art. 275, Kartenblatt 12, Parzelle 103: a) Wohnhaus mit Hofraum, Ober-gasse, b) Stall und Remise mit Abort, Gebäudesteuermutterrolle Nr. 40, 2 ar 85 qm groß, 80 Mark Gebäudesteuermutterrolle, Kartenblatt 7, Parzelle 97, Acker Speiergewann, 2r Gewann, 10 ar 50 qm groß, 58/100 Taler Grundsteuerreinertrag, Kartenblatt 6, Parzelle 122, Acker Heumweggewann, 1r Gewann, 9 ar 38 qm groß, 98/100 Taler Grundsteuerreinertrag, am 14. Juli 1905, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 69, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. März 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 20. Juni 1905. 3510 Königl. Amtsgericht 12.

Freibank.

Samstag morgens 7 Uhr. Minderwerthiges Fleisch eines Ochsen (45 Pf.), einer Kuh (40 Pf.), zweier Schweine, roh, (45 Pf.) Wiederverkäufem (Fleischhändlern, Metzger, Würstherren, Wirten und Kaffeebrennern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 3539

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Verdingung

der Lieferung von 5000 qm Plastersteinen aus Basalt, Granit, Melaphyr oder ähnlichem Gestein eingeteilt in 2 Lose, sowie der Ausführung von Plasterarbeiten in 1 Lose auf dem Hauptbahnhof Wiesbaden - Süd und dem Güterbahnhof Wiesbaden - Süd.

Termin 30. Juni 1905, vormittags 11 Uhr, Bedingungen können während der Dienststunden eingesehen und Angebotsliste, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von 1 Mk. gegen postfreie Einlieferung in der - Beilege nicht erforderlich - (nicht in Briefmarken und keine Nachnahme) bezogen werden. Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Bau-A. Nr. 8“ einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen. Wiesbaden (Rheinbahnhof), den 19. Juni 1905. 1112 Königl. Eisenbahn-Bauabteilung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 24. Juni cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Viebrichstraße 5 hier:

1 Vertikow, 2 Kleiderkränze, 1 Divan, div. Bilder, 1 Ledentisch, 2 Leinwand, 80 Paar diverse Schuhe und Anderes mehr

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung. Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.

Vorstraße 14. 3546

Bekanntmachung.

Samstag, den 24. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungsbüro Kirchstraße 23 dahier 1 Toiletentisch mit Spiegel, 1 Gasbadofen und 3 3/4 Gas-Suspensionen

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden (Wienstr. 15), den 23. Juni 1905. 3533

Schröder, Gerichtsvollzieher k. A.

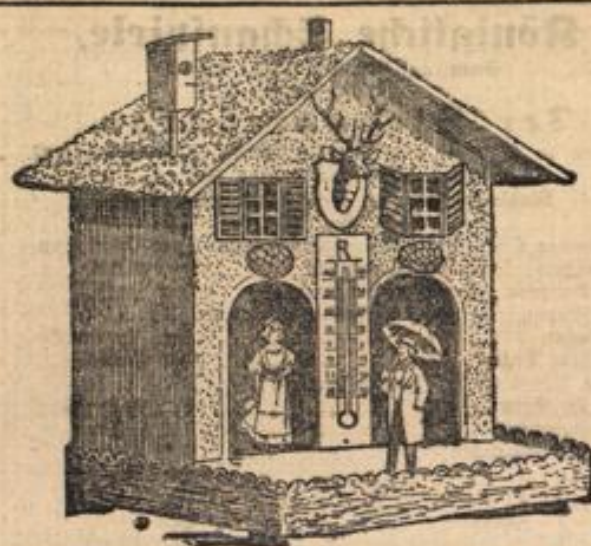
Mdme. K. Tobias, Wiesbaden

Friedrichstraße No. 8, I. Manicure und Pedicure. Behördlich geprüfte Hühneraugen - Operateurin. Spezialistin für Fusspflege nach amerik. Methode. In Amerika studiert und diplomiert für medizinische Massage zur Erhaltung der Gesundheit.

Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts; Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.

Behandlung in und ausser dem Hause. 3532 Sprechstunde im Hause 2-5 Uhr.

Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.



Ausnahme-Angebot, verbindlich bis 8. Juli.

Diese und die kommende Woche stehen in den Blumengärtnereien Peterseim Erfurt 10,000 Thüringer Wetterhäuser zum Verkauf das Stück zu 98 Pf.

2 dieser Thüringer Wetterhäuser M. 1.95 5 Stück 4.75 25 Stück M. 22 100 Stück M. 88

Unter 2 Stück werden nicht versandt. Thüringer Wetterhäuser mit Starkasten und grossem Thermometer: kommt der Mann mit dem Regenschirm aus dem Haus, so giebt es schlechtes Wetter; kommt die Frau heraus, so giebt es gutes Wetter; halten sich Mann und Frau im Hause auf, so ist das Wetter sehr ungewiss.

Auch noch einige Zentner Samen von japanischem Balkenschmuck können abgegeben werden, Blutmischung, nach 3 Tagen aufgehoben, ausserhalb rasch wachsende, blühende Kletter- und Schlingpflanzen, die schnell alles mit dichtem Grün bekleiden und über und über mit Blumen schmücken, süßen Wohlgeruch über die Umgebung ausbreiten. Das ganze Samen-Sortiment japanischer Balkenschmuck 75 Pf. - Ein Doppelsortiment M. 1.50 - 5 ganze Sortimente M. 3.50.

Eucalyptus Fieberheilbaum, der berühmte Luftverbesserer Eucalyptus globulus, der heilsame Kräfte birgt gegen Influenza und Asthma, sollte in keinem Wohnzimmer fehlen: 75 Pfg., 3 Eucalyptusbaum-Pflanzen in 3 Töpfen M. 2. Zimmerakazien in Töpfen: 3 Stück M. 1. 1113

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof“.

Heute Freitag, den 23., Morgen Samstag, den 24., von 8-11 Uhr:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von dem Trompetekorps des 3. Schles. Dragoner-Regts. Nr. 15 aus Hagenau, unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeters Barcho. Eintritt 20 Pf., wofür ein Programm. 3523

Männergesang-Verein

„Gemüthlichkeit“, Sonnenberg. Anlässlich des 40jähr.-Stiftungsfestes: Grosses Sängerfest.

(Festplatz Hofgarten.) Samstag, 24. Juni, Abends 9 Uhr:

Grosser Fackelzug, danach Kommers unter Beteiligung sämtlicher hiesiger Vereine.

Sonntag, 25. Juni, Nachmittags 2 Uhr: Festzug

durch die Ortstrassen nach dem Festplatz. Dasselbst Festakt, - Massenchor, - Einzelvorträge der eingeladenen Vereine, sowie turnerische Vorführungen, - Konzert, - Tanz.

Montag, 26. Juni, Vormittags 10-12 Uhr: Frühschoppen-Konzert.

Nachmittags 3 Uhr: Festzug = Grosses Volksfest.

Sämtliche Veranstaltungen finden auf dem Festplatze, resp. in der Festhalle statt.

Für gute Bewirtung ist Sorge getragen. Hierzu ladet die verehrl. Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend höflich ein. 1107

Der Festausschuss.

Photogr. Anstalt von Georg Schipper, Saalgasse 36

empfeht sich bei billigen Preisen und vorzüglicher Ausführung. 1 Dg. Bild 6 Mk. 1/2 Dg. Cabinet 8 Mk. 8459

la nur la Qualität Pferdefleisch

M. Drete, 17 Hellmundstrasse 17, früher Hochstraße 18. 3516

Telephon 2612. Bitte auf Hausnummer zu achten.

Unter dieser Rubrik werden Inzerate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inzerate 5 Pfennige pro Zeile

zu verm. 327
Feldstr. 19, 1. Et., 3-Zimmer
Wohnung per 1. Et. 3. um
Näh. daselbst, 1. Et. rechts. 285

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 145.

Samstag, den 24. Juni 1905.

20. Jahrgang.

Gmüthlicher Theil

Bekanntmachung.

Samstag, den 24. Juni d. Js., nachmittags, soll die **Grasung** von drei Grundstücken im Dambachtale und Aukamm — ca. 8 1/2 Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft: Nachmittags 3 1/2 Uhr am Eingange zu den Anlagen des Dambachtals.

Wiesbaden, den 20. Juni 1905.

3405 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am **7. Juni d. Js.** stattgefundene **Versteigerung** der **Grasung** von den Gräberfeldern des alten und neuen Friedhofes ist **genehmigt** worden.

Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen an die Stadthauptkasse gezahlt werden.

Wiesbaden, den 15. Juni 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am **13. und 14. Juni d. Js.** in den Distrikten „Ru“ (Balkmühlthal), „Altenweier“, „Leichtweishöhle“, „Rünzberg“, „Himmelswiege“, „Adamsdal“, „Stodtwiese“, rechts der Mainzerstraße, bei der Hammermühle, „Allersberg“, „Brühl“, „Lennelbach“ und „Schöne Aussicht“ stattgefundenen **Grasversteigerungen** sind **genehmigt** worden.

Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen gezahlt werden.

Wiesbaden, den 20. Juni 1905.

3404 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Bierbrauer und Tagelöhner **Wilhelm Haupt**, geboren am 8. Januar 1878 zu Straßburg, zuletzt Molersstraße Nr. 13 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodass dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wiesbaden, den 17. Juni 1905.

3407 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Stellenausschreibung.

Zur Bedienung der Marktwage verküpflich von 6 1/2 bis 9 Uhr vormittags suchen wir für die Zeit vom 1. Juli bis etwa 15. November gegen Stundenlohn und beiden Theilen zutreffende Kündigung mit 1-wöchiger Frist zum 1. und 16. jeden Monats eine Hilfskraft.

Geeignete Personen (pensionierte Beamte etc.) wollen sich unter Geltendmachung ihrer Lohnansprüche in der Zeit von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. persönlich melden Neugasse 6a, Eingang Schulgasse.

Wiesbaden, den 20. Juni 1905.

3409 Städt. A. Z. f. a. m. t.

Verdingung.

Die Lieferung der gußeisernen **T-Träger** (rd. 93.000 kg) und **Unterlagsplatten** (rd. 1500 kg) für den **Neubau der Mittelschule** an der Rinderbergstraße hier- selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark von dem technischen Sekretär Andreß und zwar bis zum 1. Juli bezogen werden.

Verdichtene und mit der Aufschrift „S. A. 38“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 3. Juli 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 20. Juni 1905.

3411 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Feuerhahn- und Handspitzen-Abteilungen** des 2. Zuges werden zu einer **Uebung** an die Remisen auf **Montag, den 19. Juni 1905, Abends 7 Uhr,** geladen. Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 15. Juni 1905.

Die Branddirektion.

Verdingung.

Die Herstellung des **Hauptkanals** nach dem Rhein auf der Strecke von der Armenruhmühle bis zum Rhein, die in einer Länge von etwa 1300 lfd. Metern aus gußeisernen Röhren und Formstücken von 1000 mm Durchmesser erbaut werden soll, nebst den zugehörigen 13 Einsteigschächten und 2 Schieberstücken soll unter Ausschluß der Materiallieferung für das Bauwerk selbst im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden beim Stadtbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 15a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 2.00 Mark bezogen werden.

Verdichtene und mit der Aufschrift „Hauptkanal nach dem Rhein“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 7. Juli 1905, Vormittags 11 Uhr Rathaus Zimmer 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. Juni 1905.

3446 Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des **Küchenmädchens Katharine Ahmann**, geb. am 8. 11. 1873 zu Homburg v. d. S.
2. des **Tagelöhners Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
3. des **Tagelöhners Johann Bickert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlig.
4. der **ledigen Dienstmagd Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. der **Dienstmagd Karoline Ehlig**, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
6. des **Fuhrmanns Wilhelm Gruber**, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenbühl.
7. des **Reisenden Alois Heilmann**, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
8. der **ledigen des Tagelöhners Jos. Heun, Thekla**, geb. **Diehl**, geb. am 24. 7. 1878 zu Wiesbaden.
9. des **Tagelöhners Karl Hoffmann**, geb. am 24. 11. 1873 zu Neustädten.
10. des **Tagelöhners Albert Kaiser**, geb. 20. 4. 1866 zu Schimmerda.
11. des **Tagelöhners Heinrich Kuhmann**, geboren am 16. 6. 1875 zu Biedrich.
12. der **Dienstmagd Maria Kuhn**, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
13. des **Fuhrmanns Albert Maikowitsch**, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedel.
14. des **Maurers Karl Menk**, geb. am 15. 3. 1872 zu Biedrich.
15. des **Tagelöhners Nabannus Rauheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Wülfel.
16. des **Händlers Josef Richardt**, geb. am 29. 1. 1849 zu Stridau.
17. der **Wwe. Philipp Roffel, Marie**, geb. **Baum**, geb. am 24. 1. 1863 zu Zibschheim.
18. der **ledigen Dienstmagd Johanna Sachs**, geboren am 4. 4. 1883 zu Hettendahl.
19. der **ledigen Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heilberg.
20. der **ledigen Vina Simon**, geb. 10. 2. 1871 zu Paiger.
21. der **ledigen Regine Volz**, geb. am 7. 10. 1872 zu Jütlingen.
22. der **ledigen des Fuhrmanns Jakob Jäger, Emilie Wagenbach**, geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1905. 3333

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Freiwillige Feuerwehr

4. Zug.

Die Mannschaften der **Feuerhahn-, Handspitzen-, Saugspitzen- und Retter-Abteilung** des 4. Zuges werden auf **Montag, den 26. ds. Mts., Abends 7 Uhr,** zu einer Uebung an die Remisen eingeladen.

Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 20. Juni 1905.

3403 Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 26. Juni 1905, Abends 7 Uhr, findet eine **Uebung** der **Saugspitzen-Abteilung** des 2. Zuges statt. Nach der Uebung **Verammlung** bei Kamerad Fürst. Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 21. Juni 1905.

3447

Die Branddirektion.

Verdingung.

Die **Umdeckung der Ziegeldachflächen des Werkstättengebäudes** auf dem **Bahnhofe** an der **Mainzerstraße** hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von M. 0.25 bezogen werden.

Verdichtene und mit der Aufschrift „S. H. 3“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 28. Juni 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 15. Juni 1905.

3203 Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)
vom 23. Juni 1905.

Aagir, Thelemannstrasse 5.
Lensing Offizier m. Fr., Brüssel
Lensing Kfm. m. Fr., Amsterdam
Spies, Fr., Elberfeld

Luftkurort Bahnhof.
Gassner Fr., Mainz
Gassner, Chemiker Mainz
van Schilfgaarde Hauptm m. Fr. Amersfoort

Bayerischer Hof,
Delapetrastasse 4.
Sebold Kfm., Düsseldorf
Winkler Kfm., Darmstadt

Schwarzer Bock,
Kranplatz 12.
von Diepow Leutn. m. Fr.,
Görigk

von Gorski Kollegialrath Warschau
Wiesenthal Fr. Rent. m. Tocht, Berlin
von **Andrian** Freifrau Landau
Neumann jun., Fabrikant
Schweinfurt

Zwei Böcke, Hühnergasse 12
Kaufmann Fr. Rent., Frankfurt

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Hilde, Rent., Kassel
Hoffmann Rent. m. Fr., Breslau

Hotel und Badhaus
Continental,
Langgasse 36.
Kirberg Kfm., Elberfeld
Seefeld Kfm., Berlin
Müller Fr. Bankdirektor Malheim a. Rh.

Oahlheim, Taunusstrasse 15
Russmann Hotelbes. m. Fr.
Hagen
Michaelis Fr. m. Tocht, Berlin

Einhorn
Marktstrasse 32
Müller Kfm., Mannheim
Wollmann Kfm. Danzig
Bieber Kfm., Hannover
Kalm Kfm., Hamburg
Thies Kfm., Berlin

Englischer Hof,
Kranplatz 11.
Rinteln Fr. Karlsruhe
Schleusener Gutsbes. m. Fr.,
Berghausen
Hölzer Kfm. m. Fr., Königsberg

Erboritz, Mauritiusplatz 1.
Landwehr Bielefeld
Malzig Kfm., Minden
Markus Fr., Köln

Dusterweg Dauborn
Thomas, Limburg
Jabusch Magdeburg

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Ulrich Kfm., Baden-Baden
Giese Fabrikant Hohenlimburg
Bünger Kfm., Homburg
Popper Kfm. Berlin
Waltz, Fabrikant, Karlsruhe

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Frühlich Fr., Koblenz
Auerwald Fr. Mittweida
Fröbel Waldheim
Auerwald Mittweida
Hengst, Oberrosau
Schade Kassel
Bachmann Kassel
Fröbel Fr. Waldheim
Herdusch Dresden
Gerhard Posen
Neubecker m. Fr., Schierfeld
Schäfer, Dresden
Leitthe Dresden

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Thomsen Rent. m. Fam., Blackburn
Rothenberg Rent., Altenessen

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 3
Späcker Kfm. m. Fr., Dören

Hotel Gambrinus,
Marktstrasse 21.
Walter Essen
Heff, Kfm. Frankfurt
Müller m. Fr., Saarbrücken
Zschimmer Stud., Naumburg
Weinhagen Stud., Partenkirchen

Haak Stud. Berlin
Wigewew Kfm., Amsterdam
Jeschurun Amsterdam
Loos Kfm., Frankfurt
Jaspatis Kfm. Idem (Holland,

Grüner Wald,
Marktstrasse
Ulrich Fabrikant m. Fr., Ser-nigswalde

Hauff, Kfm., Frankfurt
Doroth Kfm., Saarlouis
Erlanger Kfm. Bamberg
Senner Kfm. Gießen
Strube Kfm. m. Fr. Braunschweig
Ade Kfm., Ravensburg
Steinmüller Kfm. Gummersbach
Quambusch Fr. Düsseldorf
Quambusch Kfm. Düsseldorf
Nussbaum Kfm. Köln
Riedel Dreyse
Neu Kfm. Köln
Adrian Kfm. Solingen



3103

Seyfert Dr Naurod
Brinkmann Kfm Aschen
Silbermann Kfm Berlin
Hermann Rent m Fr Magdeburg
Nark Kfm Konstanz
Brühl Kfm Berlin
Worte Brauereibes Kreuzlingen
Wurth Kfm Kreuzlingen
Hohner Kfm Kreuzlingen
Brüggen Kfm Kreuzlingen
Perron Kfm Kreuzlingen
Bahner Kfm O-Lungwitz
Müller Kfm Kreuzlingen
Neuweiler Kfm Kreuzlingen
von Kothen Kfm Köln
Gebhardt Kfm Ulm
Werner Kfm Piransens
Ludwigs Kfm Köln
Müller Kfm Sonnenberg
Demker Dr m Fam Berlin
Herzog Kfm Bruchsal
Blitz Kfm Berlin
Maass Kfm Berlin
Petersen Kfm m Fr Rendsburg
Rosenthal Kfm m Fr Berlin
Herz Kfm Köln
Magdeburg Kfm m Fr Mülheim
Neuhaus Kfm Bochum
Supau Stud Freiburg
Rohr Kfm Düsseldorf

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.

Heiter Rent Newyork

Happel, Schillerplatz 4.

Robesen Rent Brüssel
Beppel Kfm Remscheid
Wetzel Kfm Elberfeld
Befort London
Hermann Kfm London
Erbach Fr Velbert
Schöpp Fr Elberfeld
Hohl Ing m Fr Berlin
Lachner Inspektor m Tocht
München
Richter Kfm m Fr Flensburg
Wahl Fr m Schwester Köln
Krieger Schillingheim
Herbst Kfm Mannheim
Jungmans Sekretär m Fr Ansbarg

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.

Neufeld Düsseldorf
Ziegenfus Fr Dresden
Gosling Fr Rent Newyork
Williamson Fr Newyork
Fiedler Rent Dresden
Hansen Kfm Trier
Clayton Leeds
Riddell Renton
de Catargi Fr Gutsbes m Bed
Beltz
v Catargi Stud Heidelberg
Giott Rent Brüssel
Georg Kfm m Fam Brüssel
Dunay Bürgermeister m Fr
Ixelles
Meur Brüssel
Makien Fabrikant m Fr Brüssel
Laquay Kfm Brüssel
Moul Oberst m Fam Brüssel
Tittors Kfm m Fr Brüssel
Jonas Köln
Mallmann Fr Rent Boppard
Struetmans Fabrikant Brüssel
Maackel Fabrikbes Frielendorf
Bellen m Fr Brüssel
Bertrand Rent Brüssel
Collin Rent Brüssel
Brecart m Fr Brüssel
Brecart 2 Fr Brüssel
d'Argent Major Brüssel
Borremans Kfm m Fr Brüssel
Borremans 2 Fr Brüssel
de Vriendt Rent Brüssel

Hotel Imperial, Sonnenbergerstrasse 16.

Ames Fr m Tocht England

Leunissen Fr Kopenhagen
Olsen Fr Kopenhagen

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 46 und 42.

Mackensen Fr m Bed Hannover

Kaiser Friedrich, Nerostrasse 35-37.

Cotte Fr Basel
Steltner Schauspieler Hamburg
Mourier Fr. Altona

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.

Opie m Fr San Francisco
Rolfes Kfm London
Wohlgemuth Bingerbrück

Kölnischer Hof, Heineburgstrasse.

Sarrault Fr Petersberg
Engel Fr Friedberg
Bartels Kfm Berlin
Brinkmann Rent Münster
Langstadt Rent m Fr Neheim

Weisse Lilie, Häfenstrasse 8.

Bär Pfarrer Dorfschellenberg
Haentschitz Rent m Fr Potsdam
Holthaus Fabrikbes Lützen-
scheid
März Amtmann Weissenfels
Struass Apothekenbes m Fr
Darmstadt
Leemann Fr Rent Marienwer-
der
Schulz Fr Rent Marienwerder

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.

Klein Dortmund
Rayss Frankfurt
Bachmann Kfm Langenborn
Rayhs Strassburg
Muhach Oberpostassistent m
Fr Strassburg

Mehler, Mühlgasse 3.

Schultz Hauptm Marienburg
Suder Lent Aachen
Friedrich Oberpfarrer Metz

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Wirth Köln
Pohlig Ing Köln
Will Oberleutn m Tocht
Greifswald
Charissus Hauptm m Fam
Düsseldorf
Zaum Ing Köln
Schoel Landrath Kassel
Adrian Köln
von Flekinger Brauereidirektor
m Fr Petersburg
Leser Kfm Berlin
Specht Hamburg

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.

Gilbert m Fr Belgien
Gilbert Rent Belgien
Delaplane-Brown m Fr New-
york
Brown Fr Newyork

Nerenthal (Kuranstalt), Nerenthal 18.

Beissner Kfm m Fam Hattingen
Collath Leutn a D Strassburg
Kieffer Fabrikant Wasselheim

Oranien, Bierstädterstrasse 2.

Vincent Fr New-London

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.

Berg von Linde Schweden
Berg von Linde Major Schwe-
den
Leutach Fabrikant Krefeld

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.

Losehand Apotheker Schwerin
Eckardt Pastor Ottenhausen

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.

Sievers Kfm Wilhelmshaven
Koch Kfm Neiffen
Jäger m Fr Hannover
Boetz Mörsbach
Weis Fr Frankfurt
Gerheim Stud med m Schwest
Aachen
Knapper m Fr Hayingen
Bley Kfm m Fr Erkner
Blum Journalist Darmstadt
Baeker Journalist Darmstadt
Bichter Schauspieler m Fr
Berlin
Eosenkranz Fr Düsseldorf
Fülleborn m Fr Berlin
Wild Fr Frankfurt
Schmidt 2 Fr Berlin
Werner Kfm m Fr Mainz
Schnisser Fr Worms
Hilschm Sekretär Darmstadt
Nehren Fr Worms
Ohs Kfm Düsseldorf
Herbst Kfm Leipzig

Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11.

Hennig m Fr Luckenwalde
Drohsel Berlin
Pieppe Kfm Berlin

Quellenhof, Nerostrasse 11.

Halerner Kfm m Fr Mainz

Quisisana, Parkstrasse 5

u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Farrington Fr Rent Newyork
Garny Rent m Fr London
Riedel Fr Rent Lochem

Reichspost, Nicolasstrasse 19.

Maurath Fr Amsterdam
Noelting Fr Nymegen
Goldstein Kfm Weidingsfeld
Missy m Fr Elberfeld
Vockmann Kfm m Fr Berlin
Georg m Fr Hamburg
Köhler Berlin
Eichmann Rent m Fam Lyon
Schreier m Tocht Homburg

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.

van der Heyden Berlin
Druckstrem Gutsbes Holstein
Albian Kfm m Fam Königsberg
Schäfer Kfm Hannover
Parrus Geh Oberregierungs-
rath Berlin
Cassia Kfm m Fr Brüssel
Buecher Kfm Magdeburg
Goldschmidt Mannheim
von Wedel Fr Königsberg
Zimmer Schiffscheder m Fr
Altona
Hess Hotelbes m Tocht
Newyork
Enders Newyork
Zinaud Russland

Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45.

Ehrhardt Fr Berlin

Römerbad Kochbrunnenplatz 3.

Groh Mühlenbes Geringswalde
Dürre Rent Gera

Rose, Kranzplatz 7, C. u. 2.

Roberts m Fr London
Sincclair m Fr London
Meyers m Fr London
Richardson Oberst m Fam
Rosstad
Laporte Fr m Schwester Fie-
lité Brüssel
Müller Fabrikant Lennep

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 5.

Hoff Rent m Fr St Johann
Heydolph Fr Rent Nürnberg
von Puttkammer Fr Rent Bar-
men
Schüler Regierungsbaumeister
Danzig
Struve Gutsbes u Gemeinde-
vorst m Fr Klein-Quenstädt
Meysser Fr Dresden
Pamuel Fr Dresden

Hotel Royal Sonnenbergerstrasse 98.

Harffen Fr Buenos-Aires

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.

Mayer Kfm Bruchsal
Klausner Fr Posen
Pront Rent m Fam Amsterdam
Kolak Kfm m Fam Amsterdam
Lohb Fr Rent Mondau
Pront Kfm m Fam Amsterdam
Lehmann Fr Rent m Tocht
Frankfurt

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.

Perbert Brüssel
Kräuter-Kamenz
Longuet Brüssel
Marichal Leipzig
Käfer Kfm Leipzig
Salse Rent m Fr Giessen
Nasse Kfm m Fr Alebeck
Leibnitz Kfm Leipzig
Goldhammer Kfm Glewitz
Diekmann Kfm Glewitz
Freund Kfm Ramholz
Evans Fabrikant London
Forster Fabrikant London
Kreising Gelenkirchen

Spiegel, Kranzplatz 16.

Müller Gumheim
Lachawicz Major m Fr Jaros-
lau
Lohs Fr Dittersdorf
Schwender Fr Triptis
Broido Apotheker Wilna

Zum goldenen Stern, Grabenstrasse 28.

Thaler Lachenhausen
Wiedemann Krumbach
Gutsche Fr Fonten
Nagel Fr Linden

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.

Freuer Dr med m Fr Chemnitz
Dumreicher Kfm Elberfeld
Schenke Amtsgerichtsrath Zie-
genrück

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.

Kuphaldt Direktor Riga
Stetoff Dr m Fr Moskau
Neill Kfm Manchester
Goecke Generalmajor a D
Düsseldorf
Hauser Fr Rent m Tocht
Landshut
Cohn Kfm Berlin
Laien Kfm Birmingham
Henke Kfm m Fr Gevelsberg
Itta Kfm m Fr Konstanz
Sleiff Rent m Fr Philade'phia
Mathuyson Kfm m Fr Tilburg
van Eyl Kfm m Fr Tilburg
de Haan Verleger Utrecht
Schütte Rent Braunschweig
Zechelms Fabrikant Berlin
Wagner Fr Rent Leipzig
Loth Rent Dr m Fr Berlin
von Paskey-Scharapoff Kfm m
Fr Petersburg
Rosemann Dr med m Fam
Kleveland
Wertheimer Kfm Köln

Union, Neugasse

Perné Bergverwalter Gröveneck
Schreiber Kfm m Fr Dresden
Wedemeyer Fr Hannover

Viktoria-Hotel und Radhaus, Wilhelmstrasse 1.

Bradsband Fr Manchester
Wall Rev London
von Hayn Freifräulein Stutt-
gart
Wolter St Johann
Smit Fabrikant m Fam Kam-
pen
Bickart Saarburg
Hoppenrath Fr Rittmeister u
Rittergutsbesitzerin Lankow
Engelbrecht Fr Hauptm Berlin
Ritter Fr Berlin

Vogel, Rheinstrasse 27.

Holkam Postassistent Kalten-
kirchen
Nothelle Kfm Duisburg
Hannemann Rentant Bern-
burg
Sauter Bernburg
Bocks Kfm Antwerpen

Okters Kfm m Fr Essen
Schmidt m Fr Nürnberg
Bergmann Fr m Fam Russland
Selig Kfm Bad Elster
Richardson Dr phil Leipzig

Weins, Bahnhofstrasse 7.

Weise Buchhändler m Fam
Leipzig
Gruhm m Fr Leipzig
Rustenbeck Regierungsbaumei-
ster Dortmund
Eschweiler Köln
Meurer Kand arch Karlsruhe
Kahn Kfm Köln
Mondel Kfm Köln
Knaus Schwarzenfeld
Tuch Fabrikant Barmen
Altman Kfm Köln
Brumer Kfm Köln
Duffhaus Vertheim
Beyer Barmen
Römer Fabrikant Barmen

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.

Brlix Fr Münster i Westfalen
Stemann Rent m Tocht Mün-
ster

Michaels Rent m Fr u Nichte
Neumünster

Bradova Fr Prag
Kemper Fr Fabrikbes m Sohn
Nielefeld

Jansen Rent Mülheim-Rhein
Winkelhoff Kfm Köln
Weyrauch Kfm Köln
Krusius Fabrikant Köln
Hall Kfm Köln
Käpper Kfm Köln
Pohl Rentant Köln
Hagelauer Fr Rent Sossenheim
Sarason Kfm Berlin

Wilhelms, Sonnenbergerstrasse 1.

Ehrlich Fr Rent m Bed Brüssel
Lomine Rent m Fam u Bed
Lüttich

In Privathäusern: Pension d'Andrea,

Leberberg 5

Krohn Fr Antwerpen
Abrion Fr Koblenz
Sussmann Kfm m Fr Düssel-
dorf

Villa Beatrice, Gartenstrasse 12.

Jaurit Fr Petersburg

Villa Beaulieu, Nerenthal 10.

von Broig Freifrau m Bed
Burg Hohenstein
Gr. Burgstr. 3
Fortun Steuerinspektor Nicolai
Lischke Fr Stabsarzt Dr Brigg
Kl. Burgstrasse 9.

Kleine Burgstrasse 5

v Dreher Hauptm Köln

Villa Columbia, Gartenstrasse 14.

Verwoolde Fr Rotterdam
von Szykowska Fr Darm-
stadt

Villa Frank, Leberberg 6a.

König m Tocht Holland

Friedrichstrasse 81.

Haffert Regierungsekretär m
Fr Berlin

Friedrichstrasse 18.

Höring Fr Berlin

Schöne Fr Schönbach

Villa Germania, Sonnenbergerstrasse 25.

Trapp Kfm m Fr Darmstadt

Grabenstrasse 20 II

Plewon m Fr Berlin

Häfenstrasse 46

Lange Wolfenbüttel
Jakob Reichenbach
Lütge Tümmelse

Heck's Privathotel, Geisbergstrasse 14.

Roth Fr Darmstadt

Bock Fr Rechnungsath m

Tocht Königsberg

Christl. Hospiz II

Oranienstrasse 53.

Dorles Fr Braunsfelde

Evangel. Hospiz, Emserstrasse 5.

Kohl Müller m Fr Stuttgart

Josephschitz m Fr Danzig

Hanser Dr m Fr Schöckingen

Lippold Fr Oberschwester
Berlin

Waackelagen m Fr Amerika

Janz m Fr Berlin

Luisenstrasse 2 I

Schreiner Elberfeld

Luisenstrasse 12

Kalle Kfm Halle

Schneegass m Fr Wattenhausen

Schwantes Fr Posen

Marktplatz 5

von Wussow Major Rastatt

Rheinbahnstrasse 2 I

Stemburg Kfm Kalifornien

Saalgasse 38 I

Eschm Fr Major Ulm

Widmann Fr Ulm

Schulberg 8

Piltzkow m Fam Berlin

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom
26. Juni 1905 an im Lesezimmer ausgestellt sind und
dort vorausbestellt werden können.

Abhandlungen d. Königl. Preuss. Akademie d. Wissen-
schaften 1904. Berlin 1904. Gesch. v. d. Königl. Preuss. Aka-
demie zu Berlin.
Rundschau, Deutsche, Jahrg. 1903-04. Band 1-4. Berlin
1903 und 1904.
Revue, Deutsche, Jahrg. 30. Bd. 1. Stuttgart 1905.
Pruns, Ivo, Vorträge u. Aufsätze. München 1905.
Gervinus, G. G., Die Mission der Deutsch-Katholiken. Hei-
delberg 1845.
Luther, Martin, Werke. Kritische Gesamtausgabe. Bd. 29.
Weimar 1904.
Cornelius, Peter, Literarische Werke. Bd. 1 und 2. Leipzig
1905.
Lasso, Orlando di, Sämtliche Werke. Bd. 16. Gesch. v. Kö-
nigl. Preuss. Unterrichtsministerium zu Berlin.
Bühne u. Welt. Zeitschrift für Theaterwesen etc. Jahrg. 7.
Berlin 1905.
Allmers, H., Altarschrein der Kirche zu Altenbruch im Lande
Hadeln. Stade 1873.
Schmidt, Max, Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts. Bd. 1.
Leipzig 1904.
Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen. Bd.
58. Leipzig 1905.
Mühlbrecht, Otto, Uebersicht d. gesammten staats- und
rechtswissenschaftlichen Litteratur des Jahres 1904. Berl. 1905.
Gesetzsammlung, Preussisch-deutsche. Aufl. 4. Band 4.
Abt. 2. Düsseldorf 1905.
Jahrbücher für Nationalökonomie u. Statistik. Bd. 82 u.
83. Jena 1904. Geschenk von Herrn Direktor Reusch.
Zeitschrift des Königl. Preuss. Statist. Bureau. Jahrg. 44.
Berlin 1904. Gesch. v. Königl. Preuss. Statist. Bureau.
Statistik, Preussische. Bd. 189. 190 und 192. Berlir. 1905.
Gesch. v. Königl. Preuss. Statist. Bureau.
Rangliste d. Königl. Preuss. Armee etc. für 1905. Berlin 1905.
Jahrbücher, Bonner, Heft 110-112. Bonn 1903 u. 1904.
Robert, C., Recherches sur les monnaies des évêques de Toul.
Paris 1844.
Hahn, Ed., Das Alter der wirtschaftlichen Kultur der Mensch-
heit. Heidelberg 1905.
Grote, H., Münzstudien. Bd. 7. Leipzig 1871.
Grünhagen C., Breslau unter den Piasen als deutsches Ge-
meinwesen. Breslau 1861.
Schulthess' Europäischer Geschichtskalender. Bd. 45.
München 1905.
Deecke, W., Die Falisker. Strassburg 1888.
Zeitschrift d. Historischen Vereins für Niedersachsen.
Jahrg. 1904. Hannover 1904.
Codex diplomaticus Saxoniae regiae. Haupttheil 1. Band 1
bis 3. Leipzig 1882-1898.
Schanz, Moritz, Aegypten und d. ägyptische Sudan. Halle a.
S. 1904.
Pobedonozzew, Sammlung moskowitzcher Studien. Dres-
den 1904.
Zeitschrift d. Gesellschaft für Erdkunde. Berlin 1904.
Erde, Deutsche. Zeitschrift f. Deutschkunde. Jahrgang 5.
Gotha 1904.
Eichholtz, Th., Entwicklung d. Landpolitik. Halle a. S. 1905.
Joel, Karl, Nietzsche u. d. Romantik. Jena 1905.
Choiseul, Duc de, Mémoires 1719-1785. Paris 1904.
Wolf, Adam, Fürst Wenzel Lobkowitz. Wien 1809.
Langmesser, A., Conrad Ferd. Meyer. Sein Leben, seine
Werke u. sein Nachlass. Aufl. 3. Berlin 1905.
Jordan, M., Das Werk Adolf Menzels 1815-1905. München
1905.
Bismarck, Fürst, Politische Reden. Herausg. v. H. Kohl.
Band 13 und 14. Stuttgart 1905.
Jahrbuch, Biographisches. Herausgegeben von A. Bettelheim.
Band 7. Berlin 1905.
Drach, A. v., und G. Künnecke, Die Bildnisse Philipps des Gross-
müthigen. Marburg 1905.
Nestle, Eberh., Syrische Grammatik. Berlin 1888. Gesch. von
Frau Philipp Abegg.
Nonius, Marc. De compendiosa doctrina. Ed. M. Lindsay.
Vol. 1-3. Lips. 1903.
Baumgartner, A., Geschichte d. Weltliteratur. Band 5.
Freiburg i. B. 1905.
Piper, Paul, Die Sprache und Literatur Deutschlands bis zum
12. Jahrhundert. Paderborn 1890.
Geibel, Emanuel, Gesammelte Werke. Band 1-4. Stutt-
gart 1883.
Schiller, Sämtliche Werke. Bd. 3 und 16. Sukularausgabe.
Stuttgart 1905.
Reder, H. v., Mein Wanderbuch. München 1896.
Hamerling, R., Sinnen und Mienen. Hamburg 1877.
Algenstaedt, L., Frei zum Dienst! Eine Diakonissenge-
schichte. Aufl. 3. Leipzig 1903.
Schultevom Brühl, W., Die Revolutzer. Leipzig 1904.
Conrad, M. G., Der Hergott am Grenzstein. Berlin 1904.
Dini, U., Grundlagen für die Theorie d. Functionen. Leipzig 1892.
Aus dem Vermächtnis d. Herrn Oberleutnant Ad. Schepp.
Veronese, G., Grundzüge d. Geometrie von mehreren Dimen-
sionen. Uebersetzt von Ad. Schepp. Leipzig 1894. Aus dem
Vermächtnis des Herrn Oberleutnant Ad. Schepp.
Höckel, E., Kunstformen der Natur. Samml. 1. Leipzig 1905.
Archiv f. Gynäkologie. Bd. 74. Berlin 1905.
Walther, H., Leitfaden zur Pflege d. Wechnerinnen und Neu-
geborenen. Aufl. 2. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1905.
Loesch, Fr., Kräuterbuch. Unsere Heilpflanzen in Wort und
Bild. Aufl. 2. Esslingen 1905.
Virchow, Archiv f. pathologische Anatomie etc. Bd. 178.
Berlin 1904.
Centralblatt f. Bakteriologie etc. Abt. 1. Originale. Bd.
37; Referate Bd. 35. Jena 1905.
Archiv f. Augenheilkunde etc. Bd. 49 und 50. Wiesbaden,
J. F. Bergmann, 1903 und 1904.
Encyclopädie d. Hygiene. Herausg. von R. Pfeiffer u. a.
Bd. 1 und 2. Leipzig 1905.

